
Für einen europäischen Generalstreik !

In ganz Europa haben alle Regierungen - links oder rechts - eine Menge von "Gegenreformen" durchgeführt , die zum Ziel haben , Arbeiter und Arbeiterinnen die Krise bezahlen zu lassen und die auch einen Rückschritt des Arbeitsrechtes und der sozialen Rechte bedeuten: Lohnabbau , Abschaffung von vielen Beamtenstellen , Unsicherheit der Arbeitsplätze , Steuererhöhung (Mehrwertsteuer , Benzin , usw.), Verschiebung des Pensionsalters , einschneidende Kürzungen der sozialen Ausgaben...

Strenge ungerechte Sparmassnahmen haben , zum Beispiel , dem deutschen Volk eine Erhöhung von 2% der MWSt. , eine Senkung von ca.15% der Beamten- und Ruhegehälter sowie eine Verlängerung der Arbeitszeit aufgezwungen (40 Dienstjahre bis zum 65. Lebensjahr). In Italien hat Berlusconis Regierung die Beamtengehälter für drei Jahre gesperrt und um 10% die Ministeriengehälter und die Hilfen für die territorialen Gebietskörperschaften reduziert. Und es ist ganz ähnlich in Spanien , in Portugal , in Frankreich und in Grossbritannien , wo die Reform des sogenannten "Wohlfahrtsstaates" das Pensionsalter bis zum 66. Lebensjahr zu verschieben , das allgemeine Kindergeld und 490000 Beamtenstellen abzuschaffen beabsichtigt. In Osteuropa ist die Situation nicht anders: dem rumänischen Volk wurde eine Senkung von 25% der Löhne und von 15% der Ruhegehälter aufgezwungen.

Alle diese Gegenreformen haben zum Ziel , das Defizit der europäischen Staaten durch die Verringerung der öffentlichen Ausgaben einzuschränken. Dieses Defizit liegt aber nämlich nicht an einem Überfluss von Staatsausgaben , sondern an dem zu schwachen Einkommen , das von der besonders hohen Arbeitslosigkeitsquote verursacht wird , sowie von den niedrigen Löhnen und vom ständigen Rückgang der Gebühren , die die finanziellen Transaktionen und die Kapitalanlagen betreffen sollten. Das Geld findet man da , wo es steckt, und zwar in den Geldschränken der Betriebsleiter und der Finanzleute !

Die Löhne sollen erhöht , die Entlassungen verboten , die Produktionsmittel sozialisiert und die öffentlichen Dienste entwickelt werden. Mit einem Wort , man soll den Reichtum mit Gerechtigkeit teilen. Gegen die Offensive der Betriebsleiterschaften , ihrer Regierungen aller Anschauungen, der Europäischen Union und des I W F , die den Arbeitern und Arbeiterinnen eine harte Sparpolitik und einen starken sozialen Rückschritt aufzwingen , sind in ganz Europa Völkerbewegungen entstanden , die sich weiterhin entwickeln.

Im Frühling 2010 hat es in Griechenland sechs Generalstreiks gegeben. In Italien erlebt man eine Welle von Streiks , die verschiedene Berufsbranchen betreffen (25.Juni und 27.November) und von sektoralen Streiks (Metallindustrie , 16.Oktober). Ein Generalstreik hat am 29. September , dem Tag vom Aufruf der europäischen Gewerkschaften , auch Spanien zum Stillstand gebracht. Im Juni ist Rumänien von einem unbefristeten Streik lahmgelegt worden. Und England hat sich gerade auf die Bewegung eingelassen. Während der Handels- und Finanzaustausch in Europa keine Grenzen hat , leidet der soziale Kampf immer noch unter dem Nationalismus der einzelnen Gewerkschaften.

Gegen den Weltkapitalismus geht es um einen internationalen Kampf !

